

Erledigt

Handynutzung im Alltag - Was nervt Euch bei anderen Leuten?

Beitrag von „Sascha_77“ vom 15. September 2015, 12:26

Da ja hier gefühlt ein Handy-Thread nach dem anderen aufmacht will ich auch mal. 😊

Ich würde gerne mal wissen was Euch im so im Alltag bei Handys auf den Senkel geht bzw. ob ihr schon mal die ein oder andere Story erlebt habt wo ihr dachtet "Das ist jetzt irgendwie schon unverschämt".

Ich z.b. fahre jeden Tag mit der Bahn zur Arbeit. Demzufolge viele Leute auf einem Haufen. Mich nervt es mittlerweile ziemlich an wenn andauernd irgendwo ein Handy seine Soundkulisse von sich gibt weil eine Mail, Whatsapp-Nachricht etc. pp. angekommen ist. Das interessiert doch KEINEN. Da frage ich mich wieso man nicht einfach den Vibrationsalarm nutzt, oder (wenn man die Töne doch so toll findet) sich Stöpsel in die Ohren steckt. Nein da wird dann lustig das Bahnabteil unterhalten. Die Königsklasse hier sind diejenigen die ihre Tastentöne aktiviert haben. Das sind dann meine besonderen Freunde.

Sicher könnte man jetzt sagen "Stell dich nicht so an." Aber das ist mittlerweile zu so einer "Un"-Sitte geworden das es einfach nur noch nervt. Man könnte auch von "Gesellschaftsfähig" sprechen. Und gerade als Bahnfahrer (bzw. generell bei Nutzung des ÖPNV) erlebt man das ziemlich extrem.

Ich für meinen Teil habe grundsätzlich den Vibra-Alarm an wenn ich das Haus verlasse. Geht ja schließlich keinen was an was auf meinem Handy abgeht.

Und hier noch eine kleine Story die ich unlängst mal im Supermarkt erlebt habe:

Vor mir ein junges Mädels an der Kasse. Legt die Ware aufs Band, klingelt ihr Handy. Jetzt könnte man ja meinen, dass sie das Gespräch beendet (weil sie ja gleich abkassiert wird) und den Anrufer nach dem Einkauf zurückruft. Nix da. Die Kassierererin musste für sie sogar noch

Ware vom Band in ihren Wagen legen (das Mädels war ja anderweitig beschäftigt) damit die Sachen nicht am Band-Ende runterfallen. Da war sie auch nicht so erfreut drüber und meinte zu dem Mädels: "Das nächste mal legen Sie die Sachen bitte selber in den Wagen".

Das fand ich mit Abstand so das Unverschämteste was ich bis dato so erlebt habe. Wäre ich die Kassiererin gewesen ich glaube ich hätte noch ein wenig forscher reagiert. Sie war da echt noch freundlich.

So und jetzt kommt Ihr. 😄

Beitrag von „crusadegt“ vom 15. September 2015, 13:57

die besagte SmartphoneSucht... Leider viel zu häufig.

Beitrag von „Sascha_77“ vom 15. September 2015, 14:14

Von mir aus können die süchtig sein wie sie wollen. Muss jeder selber wissen. Ist ja heutzutage Usus, dass das Handy immer Gegenwärtig ist. Ist bei mir nicht anders. Allerdings kann ich es auch mal gut zur Seite legen ohne dann zu "sterben".

Geht sich mir nur um die Art und Weise wie es nach Außen getragen wird und die daraus resultierenden Verhaltensweisen.

Beitrag von „Griven“ vom 15. September 2015, 21:17

Ach her je, wo fängt man da an und wo hört man auf...

Man muss eigentlich nur mit offenen Augen durch die Welt gehen und vielleicht nicht gerade 14 sein um gleich auf den ersten Blick zu sehen wie die Dinger die Welt verändert haben und das nicht nur im privaten Umfeld. Mein Lieblingsbeispiel kommt aus meinem Job. Ich arbeite im Controlling und verschicke daher schon mal die eine oder andere umfangreiche Excel Tapete per Email. Ich meine ich kann mir die Dinger @work auf einem 27 Zoll Monitor angucken und finde es da schon unübersichtlich aber wenn ich dann die Kollegen (die im übrigen sich mit mir im selben Raum befinden) dabei beobachte wie sie versuchen die Dinger auf Ihren BlackBerries zu entziffern muss ich mich schon wundern 😊

Beitrag von „grt“ vom 15. September 2015, 21:38

leute, die mitten im sowieso schon völlig chaotischen berliner strassenverkehr auf ihren fahrrädern sitzen und telefonieren, laut quasseln und nix mehr sonst mitkriegen.

steigerung: leute, die auf ihrem rad hocken, den radweg in voller breite schlangenlinienmässig brauchen, weil sie hochkonzentriert in der einen hand den lenker (klar, links, ist ja sekundär) und in der anderen das quasselfon (wichtig, deshalb rechts - gelegentlich links, ich vermute linkshänder, da sich das fahrverhalten in nichts von den rechtshändihaltern unterscheidet) halten. den blick starr auf das display gerichtet, der daumen bewegt sich so schnell, dass man ihn kaum noch sehen kann. die nächste ampel wird - klar - überfahren .. wie soll man die auch sehen, wenn man gerade so viel wichtigeres zu tun hat. wenn sich wer beschwert, weil er gerade seine bremsen einem heftigen härtetest unterziehen, und auch noch die hälfte von seinen reifen auf dem asphalt lassen musste, gibt es - wenn überhaupt - eine kurze abwehrende handbewegung - stör mich nicht!!! ich muss noch die sms zuende schreiben... oder der betreffende fährt einfach nur weiter - hat schlicht nix mitbekommen.

und ich muss zugeben, meist sind es radfahrerinnen -

aaaber, den vogel schoss ein männlicher trekkingradfahrer ab, der freihändig fahrend sein fon zerlegte, sich den akku, oder was auch immer er gerade abgebaut hatte, in den mund schob, damit er weiterhin freie hand hatte, und fleissig weiterbastelte. das ganze fand auf einem ziemlich buckeligen schmalen radweg durch den tiergarten statt, wo es eigentlich schon schwer genug ist, den lenker angesichts der vielen unter dem asphalt sich hoch- und durcharbeitenden baumwurzeln gerade zu halten (mit 2 händen..) - und das tempo des kollegen war beeindruckend, ich musste ziemlich in die pedale treten, um dran vorbeizukommen...

berliner radfahrralltag halt 🚦👉

Beitrag von „MacGrummel“ vom 15. September 2015, 23:31

Mit den Kopfhörern hört bei mir dann das Spaß auf. In die Ohren geprummelt, bis wirklich nichts mehr von außen rein kommt.. Ich hab da einige Beispiele, meist war ich mit nem Rennrad unterwegs. Das eine war lustig, manch anderes aber dann weniger: ich fahr auf einem recht breiten Radweg raus aus der Stadt zum Trainings-Treff. Noch nen guter Kilometer, bin spät dran. Vor mir ein auch nicht langsamer Schüler, iPod in der Hand, freihändig, fährt Slalom. Ich: "Hallo!" nichts! Ich: "Links oder rechts, Du mußt Dich schon entscheiden!!" Keine Reaktion. Ich fahre auf den Fußweg und er zieht direkt vor mir nach rechts in eine Seitengasse. Ich: "Hey!" und weg ist er. Fünfhundert Meter weiter werd ich mit einem Male eingeholt. Völlig außer Atem: "Was fällt Dir ein, mich eine Rechte Sau zu nennen?" "Was hab ich??" ... Taub auf der Straße eben!

Beitrag von „crusadegt“ vom 16. September 2015, 17:17

Die Leute, die in der Kneipe oder im Restaurant sitzen, sich gegenüber sitzen und jeder auf sein Smartphone starrt 😊

Beitrag von „“ vom 17. September 2015, 09:33

Was euch alles so aufregt, sowas bekomme ich überhaupt nicht mit.

Sollen die Leute doch machen was sie wollen, die erzieht man nicht mehr. *böserfinger*